



## Tagesordnung der öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Braunsbedra

Die öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Braunsbedra findet

**am: 26.05.2025**  
**um: 18:30 Uhr**  
**im: Rathaus der Stadt Braunsbedra, Sitzungssaal**

mit folgender **Tagesordnung** statt:

### öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung eines ehrenamtlichen Mitgliedes der Vertretung gemäß § 53 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt IV-079/2025
3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung im öffentlichen Teil
4. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Antrag Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra: Vorstellung und Beantwortung der Fragen zum Masterplan Geiseltalsee IV-081/2025
8. Antrag Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra: Vorstellung und Beantwortung der Fragen zum geplanten Rechenzentrum der Firma MULTIPLY AG im Industrie- und Landschaftspark "Geiseltalsee" IV-082/2025
9. Antrag der Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra: Beteiligung der Stadt Braunsbedra an Förderprojekten in der Kommune gemäß 2. Freien Projektauftrags zur aktuellen LEADER (ELER)/CLLD-Periode bis 30.06.2025 SR-658/2025
10. Anfragen und Anregungen

### nicht öffentlicher Teil:

11. Bericht des Bürgermeisters
12. Anfragen und Anregungen
13. Schließung der Sitzung

# Protokoll

## öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Braunsbedra

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, den 26.05.2025
<b>Ort:</b>	Rathaus der Stadt Braunsbedra, Sitzungssaal
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:26 Uhr

---

### Anwesende Mitglieder

#### Stadträte

Frau Sina Anklam - Bürgerinitiative Braunsbedra  
Frau Ina Bartel - Bürgerinitiative Braunsbedra  
Herr Uwe Bertholdt - AFD  
Herr Ronny Brandt - Bürgerinitiative Braunsbedra  
Herr Sven Czekalla - CDU  
Herr Ronald Eisenhut - Einzelbewerber  
Frau Diana Engelhardt - CDU  
Herr Thomas Geißler-Bretschneider - Bürgerinitiative Braunsbedra  
Herr Vincent Grätsch - Bürgerinitiative Braunsbedra  
Frau Jana Heiße - FFB  
Herr Michael Krausemann - CDU  
Frau Anita Kunze - CDU  
Herr Thomas Mai - CDU  
Herr Maik Pippel - SPD  
Herr Michael Poprawa - AFD  
Frau Kerstin Rosmeisl - AFD  
Herr Carsten Schmeißer - Bürgerinitiative Braunsbedra  
Herr Karsten Schmidt - AFD  
Frau Katharina Schmidt - CDU  
Herr Steffen Schmitz - CDU  
Herr Thomas Schulze - FFB  
Herr Gerald Kegel - FFW

#### Verwaltung

Frau Madlen Beyer -  
Frau Ulrike Böhm -  
Frau Marion Eckner -  
Herr Holger Goette -  
Frau Lina-Marie Komorowsky -  
Frau Conny Pohl -

### Entschuldigte Mitglieder

#### Stadträte

Frau Katrin Güttel - CDU	entschuldigt
Herr Jörg Härzer - AFD	entschuldigt
Herr Günter Küster - SVF/RHV	entschuldigt
Herr Thomas Schier - FFB	entschuldigt
Herr Uwe Schmidke - BHV	entschuldigt
Herr Daniel Schneider - AFD	entschuldigt
Herr Kay Weber - DIE LINKE	entschuldigt

## Tagesordnung

### **öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit
- 2 Verpflichtung eines ehrenamtlichen Mitgliedes der Vertretung gemäß § 53 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
- 3 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung im öffentlichen Teil
- 4 Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Bericht des Bürgermeisters
- 7 Antrag Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra: Vorstellung und Beantwortung der Fragen zum Masterplan Geiseltalsee
- 8 Antrag Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra: Vorstellung und Beantwortung der Fragen zum geplanten Rechenzentrum der Firma MULTIPLY AG im Industrie- und Landschaftspark "Geiseltalsee"
- 9 Antrag der Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra: Beteiligung der Stadt Braunsbedra an Förderprojekten in der Kommune gemäß 2. Freien Projektauftrags zur aktuellen LEADER (ELER)/CLLD-Periode bis 30.06.2025
- 10 Anfragen und Anregungen

### **nicht öffentlicher Teil:**

- 11 Bericht des Bürgermeisters
- 12 Anfragen und Anregungen
- 13 Schließung der Sitzung

## Niederschrift

### **öffentlicher Teil:**

---

#### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit**

Herr Czekalla eröffnet die Stadtratssitzung.

Er begrüßt alle anwesenden Stadträte, die Amtsleiter Frau Eckner, Frau Böhm und Frau Beyer, Herrn Goette sowie die Protokollantin Frau Pohl.

Herr Czekalla stellt fest, dass die Tagesordnung zu dieser Sitzung entsprechend veröffentlicht wurde und dem Stadtrat mit der Einladung und den Beschlussvorlagen zugegangen ist. Die Ladungsfrist wurde eingehalten. Von 28 Stadträten sind mit dem Bürgermeister 22 anwesend. Der Stadtrat ist beschlussfähig.

---

#### **2. Verpflichtung eines ehrenamtlichen Mitgliedes der Vertretung gemäß § 53 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt IV-079/2025**

Herr Czekalla verpflichtet Herrn Krausemann.

Gemäß § 53 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) werden die nachrückenden ehrenamtlichen Mitglieder der Vertretung bei ihrem Eintritt auf gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten verpflichtet. Die Verpflichtung wird von dem Vorsitzenden durchgeführt.

Herr Michael Krausemann, als nächst festgestellter Bewerber, ist, auf Grund des Rücktritts von Herrn Carsten Cechol, seit dem 01.04.2025 Mitglied der Vertretung und muss entsprechend durch den Vorsitzenden verpflichtet werden:

**„Ich gelobe Treue der Verfassung,  
Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung mei-  
ner Pflichten.**

**Insbesondere gelobe ich,  
die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren  
und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu för-  
dern.“**

Zudem wird Herr Krausemann gemäß § 30 Abs. 3 KVG LSA, vor der Aufnahme der Tätigkeit durch den Hauptverwaltungsbeamten auf die ihm nach §§ 32 und § 33 obliegenden Pflichten sowie auf die Regelung des § 34 hingewiesen. Die entsprechenden Vorschriften gehen Herrn Krausemann mit den Sitzungsunterlagen zu.

---

**3 . Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und  
Feststellung der Tagesordnung im öffentlichen Teil**

Herr Brandt möchte wissen, warum der eingereichte Antrag zu den Bushaltestellen nicht auf der Tagesordnung ist.

Herr Czekalla erklärt, dass es sich heute um eine zusätzlich eingeschobene Stadtratssitzung handelt. In Abstimmung mit dem Bürgermeister wurde besprochen, dass die Verwaltung für die Vorbereitung der Beschlussvorlage noch etwas Zeit benötigt. Die Beschlussvorlage wird bei der nächsten regulären Sitzung auf der Tagesordnung stehen.

Herr Schmitz merkt an, dass die heutige Sitzung inhaltlich so aufgestellt wurde, wie es im Antrag vorgesehen war.

Herr Grätsch äußert, dass er mit dieser Antwort nicht einverstanden ist und 4 geplante Sitzungen im Jahr für zu wenig hält.

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung im öffentlichen Teil.

Herr Czekalla bittet um Abstimmung des öffentlichen Teils der Tagesordnung:

**Abstimmungsergebnis:**

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen
29	22	22	-	-	-

---

**4 . Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung  
von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung**

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil.

Herr Czekalla bittet um Abstimmung des nicht öffentlichen Teils der Tagesordnung:

## Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen
29	22	22	-	-	-

---

### 5. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger möchte wissen, warum zu einer Stadtratssitzung am 03.06.2025 geladen wird, ohne die Öffentlichkeit zu beteiligen.

Herr Schmitz erklärt, dass es sich bei diesem Termin um einen internen Termin mit den betreffenden Gremien handelt, bei dem Vorgespräche geführt werden sollen. Eine endgültige Beschlussfassung zu dem Thema erfolgt erst nach Fertigstellung der Beschlussvorlage.

Eine Bürgerin spricht die zugewachsenen Wege in Richtung Krumpa an. Sie bemängelt, dass Fußgänger und Radfahrer den Weg nur noch auf einer Seite nutzen können.

Herr Schmitz antwortet, dass der Weg Richtung Krumpa nur noch auf einer Seite als Fuß- und Radweg ausgewiesen ist und dieser regelmäßig gemäht wird.

Herr Schulze bestätigt die Aussage von Herrn Schmitz und fügt hinzu, dass der erste Schnitt bereits abgeschlossen ist und nun der zweite Schnitt durchgeführt wird.

---

### 6. Bericht des Bürgermeisters

Herr Schmitz gratuliert Herrn Schmidke, Herrn Kegel, Frau Anklam, Herrn Küster, Herrn Pip-pel und Herrn Mai nachträglich zum Geburtstag.

Herr Schmitz informiert:

- in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde wurde das Projekt Familien-Kreativ-Werkstatt ins Leben gerufen
- die Veranstaltung findet am 06.06.2025 / 15:30 – 18:30 Uhr im Pfarrhaus statt

---

### 7. Antrag Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra: Vorstellung und Beantwortung der Fragen zum Masterplan Geiseltalsee IV-081/2025

Frau Bartel als Fraktionsmitglied der Bürgerinitiative Braunsbedra (welche den Antrag eingebracht haben) erläutert die Beschlussvorlage.

Die Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra hat angegeben, einen durch die Fraktion erstellten Fragenkatalog auf die Tagesordnung der nach § 1 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Stadt Braunsbedra i.V.m. § 53 Abs. 5 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt einzuberufenden Stadtratssitzung zu setzen.

Der Fragenkatalog ist als Anlage beigefügt.

Herr Poprawa äußert, dass er von anderen Kommunen immer wieder erfährt, dass die Kommunikation zwischen Stadträten und Verwaltung besser abläuft und er ist der Meinung, dass in Braunsbedra zu wenig Informationen mit den Stadträten geteilt und besprochen werden.

Frau Bartel äußert, dass sie gerne die Fragen einzeln durchgehen würde und die Verwaltung Infos zu den gestellten Fragen beantworten kann.

Herr Schmitz äußert, dass aus dem Antrag nicht genau hervorging, was die Intension dahinter war. Zur Klärung der Fragen, hätte ein Termin in der Verwaltung erfolgen können – eine Stadtratssitzung wäre nicht erforderlich gewesen.

Herr Schmitz geht auf die Fragen ein.

Fragen zum Masterplan (s. IV-081/2025):

- Masterplan umfasst den kompletten Geiseltalsee
- 1. Fortschreibung erfolgte 2015 beim Landkreis
- 2017 fand die Fortschreibung zu den Stränden statt (die Betrachtung der Gegebenheiten, der Voraussetzungen und Bedingungen)
- man ist zum Ergebnis gekommen, dass in Frankleben die weitere Entwicklung stattfinden soll
- weitere Fortschreibungen fand zum Thema Hotelstandorte in Neumark und Mücheln statt
- Entwicklung Masterplan – zum Thema Stadtentwicklung

Frau Bartel bedankt sich für die ausführlichen Infos und äußert, dass die Unterlagen zum Masterplan eingesehen werden wollten, der Termin aber krankheitsbedingt ausgefallen sei. Die gestellten Fragen zu den Fahrradwegen, zur Prioliste und zur Zusammenarbeit der Kommunen bestehen weiterhin.

Herr Schmitz erläutert weiter:

- der Anleger des Fahrgastschiffes wurde begutachtet
- an der Pfännerhall war einen Fahrgastschiffanleger geplant
- man hat sich aber für die Häfen in Mücheln und Neumark entschieden

Thema Strukturwandel:

- es gibt zwei Teilprojekte - Neumark und Frankleben
- für Neumark gibt es bereits Baurecht und Förderanträge sind gestellt
- der überregionale Stand in Frankleben hat andere Voraussetzungen
- hier gibt es kein Baurecht und auch deutliche mehr Einschränkungen (bei den Medien)
- eine Machbarkeitsstudie ist erforderlich

Frau Bartel äußert, dass Merseburg bei diesem Vorhaben eingebunden werden sollte. Weiterhin äußert sie Bedenken, dass bei der geplanten Entwicklung für Frankleben, Braunsbedra vergessen werden könnte und hinten runterfällt.

Herr Schmitz äußert, dass auch solche Bedenken im Masterplan betrachtet wurden.

Frau Bartel fragt, ob bei der Betrachtung und Planung alle Radwege mit berücksichtigt wurden (z. B. in Großkayna)? Im Masterplan wurde das Thema nicht ausreichend erläutert.

Herr Schmitz antwortet, dass bei diesem Thema einfach mehr Aufwand dahinter steht. Viele der Flächen, welche nötig wären, sind im Privatbesitz und somit nicht so einfach zu betrachten.

Frau Rosmeisl möchte wissen, ob ein Strand in Neumark vorgesehen ist und wie es mit einem Campingplatz aussieht.

Herr Schmitz antwortet, dass ein Strand neben der Touristinformation, unterhalb der Halde vorgesehen ist und für das Campen ein Platz Richtung Frankleben geplant war.

Frau Rosmeisl fragt, ob die Stadt bei den Themen involviert ist und ob man den Hassensee in Roßbach mit berücksichtigt hat.

Herr Poprawa äußert, dass es ein sehr umfangreiches Thema ist und fragt, ob man die Antworten und den Masterplan als „pdf“ erhalten könne.

Herr Czekalla antwortet, dass der bestätigte Bebauungsplan auf der Homepage einsehbar sei und ein Link zum Masterplan von der Verwaltung übersendet werden kann.

Frau Anklam möchte wissen, ob die Kosten für die Machbarkeitsstudie im Haushalt eingeplant sind.

Herr Schmitz antwortet, dass die Mittel im Stadtrat beschlossen wurden und damit auch die Finanzierung der Machbarkeitsstudie abgedeckt ist.

Frau Anklam möchte weiter wissen, ob auch Mittel für die spätere Umsetzung geplant sind.

Herr Schmitz erläutert, dass aktuell eine Förderung für Neumark von bis zu 95% und für Frankleben von aktuell bis zu 90% möglich sei.

Frau Bartel möchte wissen, wie weit die Stadt bei den Planungen mit eingebunden wird – man hat immer davon gesprochen, dass wir „das Tor zum See“ sind.

Herr Schmitz erläutert die Planungen zur Geiseltalstraße und zur Bahnbrücke.

---

**8. Antrag Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra: Vorstellung und Beantwortung der Fragen zum geplanten Rechenzentrum der Firma MULTIPLY AG im Industrie- und Landschaftspark "Geiseltalsee" IV-082/2025**

Frau Anklam spricht für die Fraktion Bürgerinitiative und erläutert den Antrag und die Beschlussvorlage.

Die Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra hat angegeben, einen durch die Fraktion erstellten Fragenkatalog auf die Tagesordnung der nach § 1 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Stadt Braunsbedra i.V.m. § 53 Abs. 5 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt einzuberufenden Stadtratssitzung zu setzen.

Der Fragenkatalog ist als Anlage beigefügt.

Ein Teil der Fragen ist bereits im Vorfeld an die Multiply AG gerichtet worden, die Antworten sind der Vorlage ebenfalls angefügt.

Frau Rosmeisl äußert Verwunderung darüber, dass man Ihre Anfragen an die Firma mit den dazugehörigen Antworten der Firma MULTIPLY, als Anlage an die Informationsvorlage gehangen hat.

Herr Grätsch äußert, dass er die Beantwortung der Fragen, mit einer Mail der Firma MULTIPLY nicht passend findet. Die Verwaltung sollte auf die Fragen eingehen und eine Antwort schreiben.

Herr Schmitz antwortet, dass die Firma MULTIPLY die Verwaltung drüber informiert, dass Anfragen eingegangen sind und die Verwaltung auch über die Beantwortung eine Kopie erhalten habe.

Sobald Neuigkeiten oder Änderungen vorliegen, erfolgt die weitere Beratung im Gremium. Auch werden Anfragen erst im laufenden Verfahren beantwortet und die Stadträte werden beteiligt.

Herr Geißler-Bretschneider möchte wissen, wie der aktuelle Stand ist.

Herr Schmitz antwortet, dass es seit der Info-Veranstaltung keine neuen Informationen gibt. Es wird auf Unterlagen zum Aufstellungsbeschluss gewartet.

Frau Rosmeisl möchte wissen, wann Bürger ihre Fragen stellen dürfen.

Herr Mai antwortet, dass aktuell nicht bekannt ist wie es weitergeht. Sollte ein Verfahren angestoßen werden, dies auch eine Bürgerbeteiligung beinhaltet und in der öffentlichen Auslegung alle Bürger ihre Fragen und Bedenken äußern können.

---

**9. Antrag der Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra: Beteiligung der Stadt Braunsbedra an Förderprojekten in der Kommune gemäß 2. Freien Projektaufrufs zur aktuellen LEADER (ELER)/CLLD-Periode bis 30.06.2025**

Frau Bartel von der Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra erläutert den Antrag und die Beschlussvorlage.

Die Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra hat einen Antrag zur Beteiligung an Förderprojekten zur aktuellen LEADER-Periode gestellt. Der Antrag der Fraktion ist als Anlage beigefügt.

Aus Sicht der Verwaltung ist die angedachte Beschlussfassung zu unkonkret, um ein konkretes Projekt daraus abzuleiten. Außerdem enthält der Antrag keinerlei Aussagen zu den finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Braunsbedra. Ein entsprechender Förderantrag müsste allerdings auch Aussagen zu den erforderlichen Haushaltsmitteln enthalten und deren Absicherung.

Frau Bartel äußert weiter, dass in Zusammenarbeit mit den Stadträten beraten werden soll, ob es Möglichkeiten zur Beantragung von Projekten gibt. Auch sollten die Vereine mehr eingebunden und bei Projektanträgen unterstützt werden.

Herr Eisenhut spricht für den VfL-Roßbach und gibt seine Erfahrungen weiter. Der VfL hat in Zusammenarbeit mit der Stadt ein Projekt beantragt und ist aber auch hier auf die Unterstützung der Vereinsmitglieder und Bürger angewiesen. Es ist ein großer Aufwand für jeden Verein, solche Projekte zu beantragen und umzusetzen, da auch Eigenmittel und Zeit im Verein akquiriert werden müssen.

Frau Kunze äußert, dass der Projektaufruf auf der Homepage publik gemacht wurde und einige Vereine dies auch nutzen. Sie sieht die Probleme nicht im Antrag, sondern in den dazugehörigen Bedingungen.

Frau Anklam ist der Meinung, es sollten mehr Zusammenkünfte der Vereine stattfinden. Die Vereine müssen sich untereinander mehr abstimmen und jeder könnte so seine Infos und Erfahrungen an die anderen weitergeben. Die Stadt sollte mehrmals im Jahr die Vereine zusammenrufen und aktuelle Themen besprechen.

Herr Schmitz äußert, dass über den Vereinsverteiler der Stadt immer wieder Infos an die ganzen Vereine gesendet werden. Auch nutzen einige Vereine die Räumlichkeiten der Stadt und man würde so immer wieder ins Gespräch kommen. Auch gab es Projekte von der Stadt, welche denkbar gewesen wären, aber die finanziellen Mittel es aktuell einfach nicht zulassen.

Herr Schmitz sagt weiter, dass in Zusammenarbeit mit der Stadt immer wieder Projekte realisiert werden (z.B.: das Dach im Sozialtrakt – Sporthalle Krumpa oder die Sanierung der Laufbahn in Roßbach wird noch einmal betrachtet, ob es Möglichkeiten zur Erneuerung gibt). Weiter sagt Herr Schmitz, dass LEADER auch andere Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes anbietet.

Herr Schulze äußert, dass gerade solche Informationen nicht erst jetzt (kurz vor Ende der Projektaktion) an die Stadträte getragen werden. Infos sollen schneller an die Stadträte raus.

Herr Brandt schließt sich der Aussage von Herrn Schulze an und ist derselben Meinung.

Herr Mai gibt noch einmal einen kurzen Einblick in das Projekt und sagt, dass die Entscheidung zum Projekt schon viele Woche gedauert habe und man mit der ganzen Entscheidungsfindung und Grundlagenschaffung nicht an die Öffentlichkeit gegangen ist.

Herr Poprawa äußert noch einmal Unmut gegenüber dem Informationsdefizit.

Frau Bartel spricht Lob für Vereine aus und ermutigt alle an solchen Projekten dran zu bleiben und auch weitere Projekte bei LEADER zu beantragen.

Frau Heiße spricht sich für eine bessere Netzwerkarbeit aus und ist der Meinung, dass hier der Sozialausschuss mehr Arbeit leisten sollte.

Herr Schmitz äußert, dass man sich noch einmal mit dem Thema Spielplatz an der Marina betrachten wird – die Förderperiode endet für einige Projekte 2027.

Frau Heiße sagt, dass Ideen gesammelt und besprochen werden sollen.

Herr Brandt möchte wissen, ob es in der Verwaltung Mitarbeiter gibt, welche sich mit den Förderprojekten beschäftigen?

Herr Schmitz antwortet, dass die Mitarbeiter sich Themenbezogen damit beschäftigen und schauen, ob es Möglichkeiten gibt.

Herr Czekalla möchte von den Stadträten wissen, wie mit dem Antrag der Bürgerinitiative Braunsbedra weiter umgegangen werden soll.

Die Fraktion Bürgerinitiative spricht sich dafür aus, dass der Beschluss / das Thema in die Ausschüsse gegeben werden soll.

Herr Czekalla bittet um Abstimmung:

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen
29	22	22	-	-	-

Damit erfolgt keine Beschlussfassung und der Beschluss wird an die Verwaltung zurückgegeben.

#### **Der Stadtrat der Stadt Braunsbedra beschließt:**

**Die Stadtverwaltung Braunsbedra beteiligt sich aktiv am o.g. Förderprogramm mit Antragstellungen beim Management der LAG Saale-Elster Geiseltalsee e.V. für aktuelle Projekte in der Stadt zum Wohle der Bürger, unter sozialen Aspekten sowie Tourismus.**

Frau Bartel von der Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra erläutert den Antrag und die Beschlussvorlage.

Die Fraktion Bürgerinitiative Braunsbedra hat einen Antrag zur Beteiligung an Förderprojekten zur aktuellen LEADER-Periode gestellt. Der Antrag der Fraktion ist als Anlage beigefügt.

Aus Sicht der Verwaltung ist die angedachte Beschlussfassung zu unkonkret, um ein konkretes Projekt daraus abzuleiten. Außerdem enthält der Antrag keinerlei Aussagen zu den finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Braunsbedra. Ein entsprechender Förderantrag müsste allerdings auch Aussagen zu den erforderlichen Haushaltsmitteln enthalten und deren Absicherung.

Frau Bartel äußert weiter, dass in Zusammenarbeit mit den Stadträten beraten werden soll, ob es Möglichkeiten zur Beantragung von Projekten gibt. Auch sollten die Vereine mehr eingebunden und bei Projektanträgen unterstützt werden.

Herr Eisenhut spricht für den VfL-Roßbach und gibt seine Erfahrungen weiter. Der VfL hat in Zusammenarbeit mit der Stadt ein Projekt beantragt und ist aber auch hier auf die Unterstützung der Vereinsmitglieder und Bürger angewiesen. Es ist ein großer Aufwand für jeden Verein, solche Projekte zu beantragen und umzusetzen, da auch Eigenmittel und Zeit im Verein akquiriert werden müssen.

Frau Kunze äußert, dass der Projektauftrag auf der Homepage publik gemacht wurde und einige Vereine dies auch nutzen. Sie sieht die Probleme nicht im Antrag, sondern in den dazugehörigen Bedingungen.

Frau Anklam ist der Meinung, es sollten mehr Zusammenkünfte der Vereine stattfinden. Die Vereine müssen sich untereinander mehr abstimmen und jeder könnte so seine Infos und Erfahrungen an die anderen weitergeben. Die Stadt sollte mehrmals im Jahr die Vereine zusammenrufen und aktuelle Themen besprechen.

Herr Schmitz äußert, dass über den Vereinsverteiler der Stadt immer wieder Infos an die ganzen Vereine gesendet werden. Auch nutzen einige Vereine die Räumlichkeiten der Stadt und man würde so immer wieder ins Gespräch kommen. Auch gab es Projekte von der Stadt, welche denkbar gewesen wären, aber die finanziellen Mittel es aktuell einfach nicht zulassen.

Herr Schmitz sagt weiter, dass in Zusammenarbeit mit der Stadt immer wieder Projekte realisiert werden (z.B.: das Dach im Sozialtrakt – Sporthalle Krumpa oder die Sanierung der Laufbahn in Roßbach wird noch einmal betrachtet, ob es Möglichkeiten zur Erneuerung gibt). Weiter sagt Herr Schmitz, dass LEADER auch andere Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes anbietet.

Herr Schulze äußert, dass gerade solche Informationen nicht erst jetzt (kurz vor Ende der Projektaktion) an die Stadträte getragen werden. Infos sollen schneller an die Stadträte raus.

Herr Brandt schließt sich der Aussage von Herrn Schulze an und ist derselben Meinung.

Herr Mai gibt noch einmal einen kurzen Einblick in das Projekt und sagt, dass die Entscheidung zum Projekt schon viele Wochen gedauert habe und man mit der ganzen Entscheidungsfindung und Grundlagenschaffung nicht an die Öffentlichkeit gegangen ist.

Herr Poprawa äußert noch einmal Unmut gegenüber dem Informationsdefizit.

Frau Bartel spricht Lob für Vereine aus und ermutigt alle an solchen Projekten dran zu bleiben und auch weitere Projekte bei LEADER zu beantragen.

Frau Heiße spricht sich für eine bessere Netzwerkarbeit aus und ist der Meinung, dass hier der Sozialausschuss mehr Arbeit leisten sollte.

Herr Schmitz äußert, dass man sich noch einmal mit dem Thema Spielplatz an der Marina betrachten wird – die Förderperiode endet für einige Projekte 2027.

Frau Heiße sagt, dass Ideen gesammelt und besprochen werden sollen.

Herr Brandt möchte wissen, ob es in der Verwaltung Mitarbeiter gibt, welche sich mit den Förderprojekten beschäftigen?

Herr Schmitz antwortet, dass die Mitarbeiter sich Themenbezogen damit beschäftigen und schauen, ob es Möglichkeiten gibt.

Herr Czekalla möchte von den Stadträten wissen, wie mit dem Antrag der Bürgerinitiative Braunsbedra weiter umgegangen werden soll.

Die Fraktion Bürgerinitiative spricht sich dafür aus, dass der Beschluss / das Thema in die Ausschüsse gegeben werden soll.

Herr Czekalla bittet um Abstimmung:

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen
29	22	22	-	-	-

Damit erfolgt keine Beschlussfassung und der Beschluss wird an die Verwaltung zurückgegeben.

---

#### **10 . Anfragen und Anregungen**

Frau Anklam regt an, den Termin zur Machbarkeitsstudie am 03.06.2025 auf 18:00 Uhr zu verschieben. Für die meisten Stadträte ist die Zeit von 16:00 Uhr nicht zu realisieren. Weiter merkt sie an, dass Infos über Veränderung in den Fraktionen an alle Stadträte geschickt werden sollen.

Herr Poprawa möchte Infos zur Verpachtung des Geiseltalsee´s für das Fischereirecht.

Herr Schmitz antwortet, dass die Verpachtung über die LMBV erfolgt und nicht über die Stadt.

Frau Bartel merkt an, dass man immer mal das Gefühl hat, dass die Arbeit der Stadträte nicht gewünscht ist. Im Laufe diese Sitzung der Austausch aber sehr gut war und sie sich weiterhin solche detaillierten Informationen von der Verwaltung wünscht.

Herr Schmitz äußert dazu, dass die Verwaltung nach den letzten Sitzungen immer wieder Beschwerden von der Kommunalaufsicht erhalten hat und nun zurückhaltender in allen Antworten und Äußerungen ist. Die Arbeit mit den Stadträten ist gewollt und sollte immer als erstes erfolgen. Der Kontakt zur Verwaltung sollte immer persönlich, telefonisch oder schriftlich der erste Weg sein – egal zu welchem Thema.

Hierzu sagt Frau Bartel, dass der direkte Weg mehrfach versucht wurde, aber nicht immer die notwendigen Antworten erhalten wurden. Nach der Beschwerde bei der Kommunalaufsicht die Antworten detaillierter von der Verwaltung kamen und damit zufriedenstellender waren.

Herr Brandt möchte wissen, was für eine Kamera am Verkehrsschild in Krumpa angebracht wurde.

Herr Schmitz antwortet, dass es sich hierbei um eine Verkehrszählung über den Straßenbau- lastträger handelt.

Frau Rosmeisl merkt auch noch einmal an, dass sie zum Thema Sonntagsarbeit, auch erste eine ausführliche Antwort erhalten hat, nachdem sie sich bei der Kommunalaufsicht beschert hat.

Herr Schmitz antwortet, dass auch vorher die Antwort zur Frage erfolgt sei. Es gab keinen inhaltlichen Grund eine Ablehnung zu erteilen.

Herr Grätsch möchte wissen, was die beiden Machbarkeitsstudien zu Frankleben gekostet haben – er möchte hierzu eine schriftl. Antwort.

Weiter ist er ebenfalls gegen den Termin am 06.03.2025 und er möchte wissen, wann der Haushalt beraten wird.

Herr Schmitz antwortet auf die Frage zum Haushalt, dass man jetzt schon spät dran sei und man denkt über einen Doppelhaushalt 2025/2026 nach. Nach der Sommerpause soll es dazu Informationen geben.

Herr Goette bestätigt die Aussage und sagt, dass nur die Investitionen neu aufgestellt werden müssen, alles andere bleibt gleich.

**nicht öffentlicher Teil:**

---